



LehárTHEATERostern

„DAS KONZERT“

26. März – 8. April 2018

Presseinformation
Bad Ischl, 7.4.2017

Ein „Reichenau“ für das Salzkammergut!

Bad Ischl bekommt ein neues Theaterfestival, **LehárTHEATERostern!** Gehobene Boulevardkomödien und Lustspiele werden ab **Ostern 2018** jährlich im wunderschönen, traditionsreichen Lehártheater aufgeführt. **LehárTHEATERostern** will damit an die von 1827-1945 gepflogene große Tradition anschließen.

Zusammen mit **Beate Korntner** und **Florian Resetarits** hat **Wolfgang Gerold** den Förderverein **LehárTHEATERostern** gegründet, der Trägerverein dieses Theaterfestivals ist. In Absprache mit vielen Verantwortlichen und Unterstützern von Bad Ischl, allen voran Bürgermeister Hannes Heide und Tourismusdirektor Robert Herzog wurde Ostern als Zeitraum für das Festival gewählt.

Bad Ischl erhält dadurch einen neuen Impuls für den Fremdenverkehr und eine Bereicherung des künstlerischen Angebots für die Bevölkerung des Salzkammergutes und der vielen Gäste ua aus Wien. Das traditionsreiche Operettenfestival der Stadt, das „**Lehárfestival Bad Ischl**“ erhält so zu Ostern einen kleinen „Bruder“ und das Salzkammergut erstmals ein dem „Theaterfestspielen Reichenau“ ähnliches Theaterangebot.

Im ersten Jahr wird **LehárTHEATERostern** von **26.3. bis 8.4.2018** das Lustspiel „**Das Konzert**“ von **Hermann Bahr** präsentieren. Geplant sind 8 Vorstellungen in der Osterwoche und am Wochenende nach Ostern sowie eine Schülervorstellung. Der Großteil der Mitwirkenden ist durch das **Lehárfestival** bereits seit längerem in Bad Ischl bekannt, einige kommen überdies aus der Region. Der Kartenverkauf hat bereits

begonnen. Angeboten werden Tickets von 15 € bis 39 €. Für Gruppen gibt es 20 % Rabatt, für Seniorengruppen 25 %, bis zum 31. Oktober 2017 gibt es einen 10 % Frühbucherbonus, auch für die Gruppen! Der Kartenverkauf wird vom Tourismusverband Bad Ischl sowie von Salzkammertouristik durchgeführt und kann auch online unter **badischl.salzkammergut.at/tickets** erfolgen.

Abgerundet wird **LehárTHEATERostern** durch einen Abend am **27.3.2018 um 19 Uhr**, an dem „Pollinger“ **Stephan Paryla-Raky** gemeinsam mit dem bekannten Pianisten **Bela Koreny** eine Hommage an Anton Kuh gestaltet. Anton Kuh war einer der geistreichsten, weitblickendsten Altösterreicher, der mit seinen satirischen Glossen einer der brilliantesten Vertreter des Wiener Feuilletons war. Ob in der "Neujahrsrede eines Besoffenen anno 1913" oder in einem deutsch-österreichischen Disput beim Heurigen, der mit Anschluss-Hoffnungen beginnt und dem Götz-Zitat endet. Stephan Paryla versteht es meisterhaft, Kuhs geradezu "magische Prophetie" und heutige Aktualität aufleben und den satirischen Funken auf das Publikum überspringen zu lassen.“

Pressekontakt:

Dr. Wolfgang Gerold
Obmann des Fördervereins und Intendant des
LehárTHEATERostern
www.lehartheaterostern.at
info@lehartheaterostern.at
1140 Wien, Waldrosengasse 5
0699/17168930

Das Konzert von Hermann Bahr

Zu Autor und Stück

Hermann Bahr wurde 1863 in Linz geboren. Er war ein österreichischer Schriftsteller, Dramatiker sowie Theater- und Literaturkritiker. Er gilt als geistreicher Wortführer bürgerlich-literarischer Strömungen vom Naturalismus, über die Wiener Moderne bis hin zum Expressionismus. Er schuf 40 Theaterstücke, von denen keines so erfolgreich werden sollte wie „Das Konzert“. Bahr schrieb weiters ca. zehn Romane, vierzig Bände kritische Schriften sowie eine Autobiographie. Bahr hatte mit vielen bedeutenden Personen seiner Zeit persönlichen Umgang: ua mit Schnitzler, Altenberg, Hofmannsthal, Mahler, Klimt, Otto Wagner, Bertha Zuckerkandl, Josef Kainz, Richard Strauss, Stefan Zweig, Egon Friedell, Koloman Moser, Theodor Herzl, Viktor Adler, Frank Wedekind, Gerhart Hauptmann, Max Reinhardt, Thomas Mann, Henrik Ibsen, Émile Zola, Eleonora Duse und George Bernard Shaw. 1934 starb Bahr in München.

„**Das Konzert**“, 1909 in Wien uraufgeführt und seinem Freund Richard Strauss gewidmet, ist das erfolgreichste Lustspiel von **Hermann Bahr**. Der gefeierte Pianist Heink tritt wieder einmal eine "Konzertreise" an. Seine Frau weiß jedoch genau, worum es sich dabei eigentlich handelt, will er sich doch viel mehr mit seiner neuesten Liebschaft die Zeit vertreiben. Doch plötzlich gerät die Romanze gründlich aus dem Konzept. Die Themen des Stückes „Liebe, Ehe, Untreue, Abhängigkeit, Toleranz, Großzügigkeit, das Altern und die Angst davor“ haben seither nichts an Ihrer Aktualität verloren. Hermann Bahr schildert diese zwischen-menschlichen Beziehungen mit leichter Hand und Witz und so ist „Das Konzert“ ein zeitloses, intelligentes Boulevardstück.

„**Das Konzert**“ hat zahlreiche hochkarätig besetzte Aufführungen erlebt. So gab es im Akademietheater Mitte der 60er Jahren Aufführungen mit Susi Nicoletti, Robert Lindner, Peter Weck und Johanna Matz in den Hauptrollen sowie Hugo Gottschlich und Gusti Wolf als Ehepaar Pollinger. Regie führte Josef Meinrad. 2015 war ebendort Regina Fritsch, Peter Simonischek, Florian Teichtmeister sowie Stefanie Dvorak in den Hauptrollen zu sehen. Eine besonders erfolgreiche Produktion gab es ab 1971 im Wiener Volkstheater mit den Bühnenlieblichen Susanne von Almassy, Hans Jaray, Kitty Speiser und Michael Heltau. 2004 verkörperte Andrea Jonasson die Rolle der Marie ebenfalls im Wiener Volkstheater. Weitere Aufführungsserien gab es am Volkstheater 1910, 1917, 1959 und 1984.

Das Konzert von Hermann Bahr

Zum Regisseur und den Mitwirkenden

Regisseur *Maximilian J. Modl*

Maximilian J. Modl ist Regisseur, Autor und Schauspieler. Nach einigen Regieassistenzen (ua am Landestheater Linz u\hof., Theater des Kindes, theaterSPECTACEL Wilhering) feierte er 2013 mit der Jungen Bühne Rainbach und dem Stück "Das Camp" sein mehrfach ausgezeichnetes Regiedebüt. Neben der Dramatisierung von Donausagen für Fabula Rasa leitete er drei Jahre lang ein Theaterstudio am Landestheater Linz u\hof.. 2016 verfasste und inszenierte er das Stück "Anna und das Friedenslicht", das im Brucknerhaus Linz uraufgeführt wurde. Nach "Alices seltsame Reise" im Jahr 2016, inszeniert er 2017 das selbstverfasste Stück "Des Kaisers allerneueste Kleider".

2016/17 spielt er in der theater@work Produktion "Terror" von Ferdinand von Schirach. Gemeinsam mit Beate Kortner (Gesang) und Okasana Kuzo (Klavier) ist er mit "Ein Frauenleben süß-sauer" auf der Bühne (ua Brucknerhaus Linz, Bruckmühle Pregarten) zu sehen.

Daneben realisiert Maximilian J Modl Kurzfilme und Musikvideos, vor allem im kreativen Team Attic Motion Pictures (etwa: Für immer Wir, 26 Jahre Licht, Ein Gespräch zwischen einem Mann). Sein während des Studiums der Rechtswissenschaften erlerntes Wissen um das österreichische Recht gibt er auf humorvolle Art im Kollektiv "Die Law Busters" Jugendlichen, Laien und allen Interessierten weiter.

Merle Saskia Krammer - Marie

Die in Wien geborene Sopranistin studierte Operngesang am Konservatorium/Wien mit Auszeichnung und Musical in den Performing Art Studios. Internationale Operetten&Musical Engagements haben Sie bereits nach Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich, Luxemburg, Schweiz, Türkei, Albanien und Niederlande geführt.

Sie spielte u.a: 'Floh im Ohr' (G.Feydeau), 'My fair lady' (F.Loewe), 'Evita' (A.L.Webber), 'Hello Dolly' (J.Herman), 'Sweeney Todd' (S.Sondheim), 'Die Zauberflöte' (W.A.Mozart), 'Der Parasit' (F.Schiller), 'Der Graf von Luxemburg' (F.Lehar), 'Le nozze di Figaro' (W.A.Mozart), 'Die ungarische Hochzeit' (N.Dostal), 'Wo die Lerche singt' (F.Lehar), 'Don Giovanni' (W.A.Mozart), 'Rita' (G.Donizetti), 'Marylin Monroe - der Prozess' (R. Baumgartner), 'Gasparone' (C.Millöcker), 'Papagenos Traum' (W.A.Mozart), 'Minu und Gurmolon' (Armando Ghidoni), 'Peter und Paul im Schlaraffenland' (F.Lehar), 'Sisi-Schicksalsjahre einer Kaiserin' (P.Schleicher), 'Nacht der Musicals' (Europatournee), 'Die Rosenkönigin' (R.Baumgartner), 'Flatterhafte Herzen' (R.Baumgartner), 'Zwillinge - die Revue', 'Die Kaiserin' (Leo Fall), 'Gigi' (Loewe/Lerner), 'Broadway Christmas', 'Calafati', 'Viva las Vegas Show'.... u.v.m. Solistin bei zahlreichen Konzert- und Galaprogrammen.

Beate Korntner – Delfine Jura

Beate Korntner schloss 2015 ihr Masterstudium Gesang bei Katerina Beranova an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz mit Auszeichnung ab. Zuvor studierte sie Schauspiel am Lee Strasberg Theatre and Film Institute in New York sowie Musical an der Royal Academy of Dramatic Arts in London.

Schon während ihrer Ausbildung war sie u. a. als Serpina in der Oper »La serva padrona« auf Schloss Wildberg und Schloss Grafenegg zu sehen und verkörperte die Papagena und die Königin der Nacht in »Der Zauberflöte« am Theater an der Rott sowie im Brucknerhaus Linz. 2013 war sie am Theater Phönix sowie im Dschungel Wien im Schauspiel »Die Fortpflanzung der Amöben« als Julia engagiert. Beim Musicalsommer Bad Leonfelden spielte sie die Zeitel in »Anatevka« und Meg Giry in »Das Phantom der Oper«. Weitere Musicalrollen waren u. a. Hattie in »Kiss me, Kate« am Landestheater Linz sowie Lily in »Annie« und Anne in »La Cage aux Folles« am Stadttheater Bad Hall.

Neben ihrer Tätigkeit auf der Bühne war Beate Korntner 2012 auch im österreichischen Kinofilm »Das falsche Herz« zu sehen. 2016 debütierte sie am Staatstheater am Gärtnerplatz in München als Anne Egerman in »Das Lächeln einer Sommernacht«, wo sie auch 2017 engagiert war. Sie sang die Susanna in »Le nozze di Figaro« beim Passion Artists Festival in Wien und spielte die Ida in »Der Fledermaus« beim Léharfestival Bad Ischl 2016. Am Stadttheater Bad Hall sang und spielte sie im Herbst 2016 die Eliza in »My fair Lady«.

Florian Resetarits – Dr. Franz Jura

Der gebürtige Burgenländer begann seine musikalische Ausbildung am Konservatorium der Stadt Wien. Seit 2011 ist er Meisterschüler bei KS Renate Holm. Außerdem absolvierte er eine Meisterklasse bei Kammersängerin Ildikó Raimondi. Im Herbst 2014 begann er ein weiteres Studium in Arts and Education am Konservatorium der Stadt Wien. Seit seiner Kindheit steht Florian Resetarits bei Festivals, Kabarettabenden und Konzerten auf der Bühne. Er ist festes Ensemblemitglied der Festspiele Musical Güssing und war unter anderem in Rollen wie Che in Evita, Billy in Carousel, Marius in Les Misérables, in der Titelrolle des Jekyll und Hyde, Conférencier in Cabaret oder Fred Graham in Kiss me Kate zu sehen.

Im Rahmen seines Studiums am Konservatorium der Stadt Wien spielte er ua in »Lächeln einer Sommernacht«. Beim Schlossfestival Wilfersdorf war er in »Saison in Salzburg« als Frank Rex und im »Graf von Luxemburg« als Armand Brissard zu sehen. 2013 debütierte er als Rudolph in »Hallo, Dolly!« und Pista in »Wo die Lerche singt« beim Lehár Festival Bad Ischl, wo er seither auch als Gaston in Gigi, als Freddy in »My fair Lady« und 2016 als Dr. Blind in »Die Fledermaus« zu sehen war. Zuletzt war er in der »Mozart« Produktion der Vereinigten Bühnen Wien als Fridolin Weber/Thorwart in Duisburg zu erleben, die dann im Dezember 2016 für 40 Vorstellungen auf ein Gastspiel in das Culture Square Theater nach Schanghai übersiedelte. Außerdem hat er als Solist bei der Schubertiade im Geburtshaus von Schubert mitgewirkt und gab den Schmied in der Kammeroper »Der kleine Schmied von Ruhla« in der Saison 2014 und 2015 in Thüringen. www.florianresetarits.com

Wolfgang Gerold – Gustav Heink

Selbststudium sowie Meisterkurs bei KS Sona Ghazarian im Rahmen des Wiener Musikseminars. Unterrichtet ua bei KS Hilde Zadek, KS Heinz Holecek, Sebastian Holecek und Lotte Leitner. Besonderes Augenmerk richtet er auf die zahlreichen Chansons und Wienerlieder seines Vaters Hans Gerold. Zu dessen 125. Geburtstag 2008 Lieder-Matinee im Theater in der Josefstadt. Ebendort großes Festkonzert am 9. Mai 2015 mit Werken „Lieder eines fahrenden Gesellen“, Liedern von Hans Gerold und zahlreichen Operettenmelodien. Auftritte beim Ärzte- und Philharmonikerball sowie mit dem Philharmoniker-Ensemble "PhiliTango". In Bad Ischl gestaltete er 2016 einen Abend mit den Werken seines Vaters in "Gerold singt Gerold" auf.

Mit dem Leutnant in „Gasparone" und Baron Arpad Ferency in „Wo die Lerche singt" 2013 erstmals beim Lehár Festival Bad Ischl. 2014 als Marchand in "Der Graf von Luxemburg" und Maitre Duclos in „Gigi". 2015 als Anton von Halmay in "Die Ungarische Hochzeit" sowie in in "My fair Lady". 2016 als Oberst Summer in „Die Juxheirat" und Kapellmeister in "Die Rose von Stambul". 2017 ist Gerold als Cascada in der "Lustigen Witwe" zu sehen. Im Winter 2014/15 Deutschlandtournee der Johann Strauss-Operette als Falke in „Die Fledermaus". 2018 ist Gerold erstmals an der Bühne Baden als Baron Zeta in der "Lustigen Witwe".

Mit Ostern 2018 startet Gerold als Intendant und Schauspieler das Theaterfestival „LehárTHEATERostern“, das im Lehártheater von 24.3.-8.4. neunmal das Lustspiel „Das Konzert“ von Hermann Bahr aufführen wird.

Stephan Paryla-Raky – Pollinger

Geboren 1948 in Wien ist Theater- und Filmschauspieler, Sänger und Rezitator. Der Sohn des Schauspieler-Ehepaares Karl Paryla und Hortense Raky verbrachte nach dem Besuch der Volksschule in Wien einen Großteil seiner Schulzeit in der DDR (Ost-Berlin). Zurück in Wien lernte er Fremdsprachen und beschäftigte sich mit Karikaturzeichnen. Aufgrund eines Bronchialleidens wurde ihm ärztlicherseits das Spielen eines Blasinstrumentes angeraten. Zu seinem Instrument wählte er die Trompete, nachdem er mit seinem Vater das Münchener Hofbräuhaus besucht hatte. Nach einem Studium an der Wiener Musikhochschule gelangte er schließlich zum Theater und war u. a. im Wiener Volkstheater und im Theater in der Josefstadt zu sehen. Seine Schauspielausbildung erhielt er bei den Eltern, bei Dorothea Neff und Eva Zilcher.

Zahlreiche Aufgaben im Film (zB Bockerer II - Regie: Franz Antel) und im Fernsehen (zB in 12 Folgen von Kaisermühlemblues - Regie: Reinhard Schwabenitzky) folgten; aufgrund seiner Sprachbegabung auch im fremdsprachigen Ausland. Es folgten weitere Theaterengagements u. a. in Hamburg, Graz und Zürich und Auftritte im Kabarett Simpl.

Als Rezitator ist Paryla-Raky nach wie vor mit Lesungen meist satirischer Werke von Autoren wie Anton Kuh oder Wilhelm Busch erfolgreich unterwegs. Einiges aus seinem Rezitationsschaffen ist oder war auch auf CD oder Schallplatte zu haben. Bei seinen Vortragsabenden begleitet er Gesangseinlagen selbst auf der Gitarre.

Birgit Zamulo – Frau Pollinger

Begonnen im Münchner „Modernen Theater“, dann weitere erste Schritte im „Off Off Theater“ und schließlich im „Theater am Karlstor“, wo sie mit Harald Juhnke in die Welt des Boulevards eindrang. Durch ihn hat sie sehr viel über Timing gelernt. Dann Gastspiel beim Berliner Theaterfestival mit „Der Homosexuelle oder die Schwierigkeit sich auszudrücken“ von Copi. Sie spielte mit kahl geschorenem Schädel. Und weiter in festen Ensembles, wo sie sich viele Jahre durch die Weltliteratur spielen durfte. Langjähriges Ensemblemitglied: ua Landestheater Linz, Landesbühne Esslingen, Theater Pforzheim, Landestheater Coburg, Theater Osnabrück, Landesbühne Hannover, Altes Schauspielhaus Stuttgart.

Rollenauswahl: Titelrolle in Maria Stuart, Titelrolle in Antigone/Anouilh

Lady Macbeth, Titelrolle in Nora/Ibsen, Titania im Sommernachtstraum

TV/Auswahl: Zahlreiche Rollen beim ARD, ZDF und ORF

Workshops bei: George Tabori, Peter Löscher, Yoshi Oida, Beverly Blankenship

Helena Sturm – Eva Gerndl

Im Jahr 2015 erhielt sie ihr Diplom im Bereich Bühnentanz an der Iwanson International School of Contemporary Dance. Gesangsunterricht nimmt sie seit 2013 von Caroline Vasicek in Wien.

In den Sommermonaten war sie über mehrere Jahre beim Léharfestival Bad Ischl engagiert. Ua in „Zigeunerliebe“, „Hello Dolly“, „Gigi“, „Die Kaiserin“ und „Der Graf von Luxemburg“, sowohl im Ballettensemble, als auch solistisch, auf der Bühne. Als „Dance-Captain“ übernahm sie im Sommer 2015 bei der Produktion „Jekyll and Hyde“ in Güssing, in enger Zusammenarbeit mit der Choreographin Evamaria Mayer wichtige Aufgaben der tänzerischen Ausarbeitung des Musicals. Diese Kooperation wurde im Jahr 2016 für das Musical „Cabaret“ und wird 2017 mit „Der Mann von la Mancha“ fortgesetzt.

Von November 2015 bis Mai 2016 war Helena beim Robinson Club „Jandia Playa“ auf Fuerteventura als Tänzerin und Choreographin aktiv. Hier wirkte sie tänzerisch und darstellerisch in allen Tanz- und Musicalproduktionen des Clubs (u.a. „Grease“, „Tanz der Vampire“, „Michael“ Jackson) und übernahm die Verantwortung für die Abendveranstaltungen im Theater. Mit choreographischen Arbeiten von eigenen Soli über Gruppenchoreographien für Ballettschüler und Tanzstudenten bis zu eigenverantwortlich gestalteten und organisierten Abenden beteiligt sie sich am Kulturgesehen ihrer Heimatstadt Augsburg. Im Jahr 2017 wird Helena zudem in dem Musical „Cats“ in Gablitz bei Wien die Rolle der „Demeter“ spielen. Anschließend wird sie bei den „Bregenzer Festspielen“ im Tanzensemble an der Produktion „Carmen“ mitwirken.

Pressekontakt:

Dr. Wolfgang Gerold

Obmann des Fördervereins und Intendant des

LehárTHEATERostern

www.lehartheaterostern.at

info@lehartheaterostern.at

1140 Wien, Waldrosengasse 5

0699/17168930